Der Antichrist – Teil 36

Der Antichrist in den Büchern der Propheten – Teil 5

Der Antichrist im Buch Daniel – Teil 2

Die 70 Jahrwochen

Daniel Kapitel 9, Verse 26-27 (Menge)
26Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (oder: ohne dass eine Schuld an Ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, fest beschlossene Verwüstungen. 27Und wird er einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der (oder: einer) Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die fest beschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (oder: den Verwüster) ergießt.«

Hier ist von den 70 „Jahrwochen“ die Rede. Wir können nun nicht die gesamte Prophezeiung auslegen. Es soll genügen, aufzuzeigen, wie diese Jahrwochen im prinzipiell aufgeteilt werden und den Teil zu überprüfen, der in Zusammenhang mit unserem Thema steht.

Die Prophezeiung beginnt mit

Daniel Kapitel 9, Vers 24 (Menge)
Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt,

um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (= Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (= weihen).

Jede „Jahrwoche“ entspricht 7 Jahren, so dass es hier um einen Zeitraum von 70 Jahrwochen, also 490 Jahren geht. Diese 70 Jahrwochen sind in drei Teile unterteilt:

1.
7 Jahrwochen, also 49 Jahre, in denen nach der babylonischen Gefangenschaft Jerusalem wieder aufgebaut wurde.

2.
62 Jahrwochen, also 434 Jahre, in denen Israel auf das Kommen ihres „Messias, dem Fürsten“, vorbereitet wird, d. h. in der Zeit, in der Jesus Christus sich Israel als ihr König präsentiert. Die Erfüllung erfolgte durch den so genannten „Triumphalen Einzug in Jerusalem“.

3.
Die letzte Jahrwoche von 7 Jahren, die von den anderen völlig abgetrennt ist. Es ist sorgfältig darauf zu achten, dass hier ausdrücklich gesagt wird, dass **„nach 62 Jahrwochen** (die zu den vorigen 7 Jahrwochen hinzuaddiert werden müssen, was bis dahin zusammen 69 Jahrwochen, also 483 Jahre ergibt) **ein Gesalbter ums Leben gebracht wird“**. Das bedeutet ein Bezug auf das Kreuz, an dem Jesus Christus von Israel und dem Land der Lebendigen abgeschnitten wurde.

Dies geschah NACH der 69. Jahrwoche, bevor die 70. Jahrwoche begann.

Die 69. Jahrwoche endete mit der offiziellen Präsentation von Jesus Christus in Israel als ihr „Fürst“. Dieses Ereignis wird von Matthäus beschrieben (das bezeichnende jüdische Evangelium). Die Ablehnung ihres Fürsten hat zum Bruch zwischen Jesus Christus und Israel geführt. Es ist sehr erstaunlich festzustellen, dass Matthäus (nach der Ablehnung) drei eindeutige Beweise für diesen Bruch aufzeichnet.

1.

Matthäus Kapitel 21, Vers 19

Und als Er einen einzelnen Feigenbaum am Wege stehen sah, ging Er zu ihm hin, fand aber nichts Anderes an ihm als Blätter. Da sagte Er zu ihm: »Nie mehr soll noch Frucht von dir kommen in Ewigkeit!«, und der Feigenbaum verdorrte sofort.

Der unfruchtbare Feigenbaum steht symbolisch für die Ablehnung der Nation. Das ist der Grund, weshalb Jesus Christus ihn verflucht hat.

2.

Der zweite Beweis ist die sorgenvolle Ankündigung von Jesus Christus auf dem Ölberg. In diesem Moment war die Zeit für Israels Heimsuchung abgelaufen und sein Sturz war durch die Ablehnung seines Messias von da eine ausgemachte Tatsache.

Matthäus Kapitel 23, Vers 37

„Jerusalem, Jerusalem, das du die Propheten tötest und die zu dir Gesandten steinigst! Wie oft habe ICH deine Kinder um Mich sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel sammelt; doch ihr habt nicht gewollt!“

Lukas Kapitel 19, Verse 41-44

41Und als Er näher kam und die Stadt sah, weinte Er über sie 42und sprach: „Wenn doch auch du erkannt hättest, wenigstens noch an diesem deinem Tag, was zu deinem Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen. 43Denn es werden Tage über dich kommen, da deine Feinde einen Wall um dich aufschütten, dich ringsum einschließen und von allen Seiten bedrängen werden; 44und sie werden dich dem Erdboden gleichmachen, auch deine Kinder in dir, und in dir keinen Stein auf dem anderen lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast!“

Das war der Bruch mit der Stadt Jerusalem.

3.

Der dritte Beweis ist Seine ernste Ankündigung im Hinblick auf den Tempel.

Matthäus Kapitel 23, Verse 38-39

„Siehe, euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden; 39denn ICH sage euch: Ihr werdet Mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: »Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des HERRN!“

Mit diesen Worten hat Er das Heiligtum aufgegeben.

Das gesamte christliche Gemeindezeitalter (das mit der Kreuzigung von Jesus Christus begann) vergeht, ohne Berücksichtigung dieser Prophezeiung über die 70 Jahrwochen. Es lief dessen ungeachtet zwischen der 69. und 70. Jahrwoche ab.

Daniel Kapitel 9, Verse 26-27

26“Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und Ihm wird nichts zuteil werden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen. 27Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“

Das wird passieren, wenn das christliche Gemeindezeitalter zu Ende gegangen ist und wenn Gott Seine Beziehung zu Israel wieder aufnimmt und Seinen Zweck mit ihm erfüllt. Dies wird durch ein schmerzliches Gericht geschehen, als Gottes Reaktion auf die Ablehnung Seines Sohnes von Seiten Israels.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!